

PJ-Logbuch

# Psychosomatik und Psychotherapie

Lehrkrankenhaus

Beginn des Tertials

Ende des Tertials

1. Terial  2. Terial  3. Terial

**Prof. Dr. med. Martina de Zwaan**, Direktorin  
MHH Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie  
Sekretariat:  
Tel.: (0511) 532 – 6569  
Fax: (0511) 532 – 3190  
dezwaan.martina@mh-hannover.de

### **Bereiche der Klinik**

**Dr. med. Michael Stephan**, ltd. Oberarzt  
Station und Tagesklinik  
Tel.: (0511) 532 – 6436  
stephan.michael@mh-hannover.de

**Dr. med. Sophia Holthausen-Markou**, Oberärztin  
Gynäkologische Psychosomatik, Konsil- und Liaisondienst  
Tel.: (0511) 532 – 9551  
holthausen-markou.sophia@mh-hannover.de

**PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Burkard Jäger**, ltd. Psychologe  
Ambulanz und Poliklinik  
Tel.: (0511) 532 – 3897  
jaeger.burkard@mh-hannover.de

**PD Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. Astrid Müller**, ltd. Psychologin  
Forschung und Lehre  
Tel.: (0511) 532 – 9179  
mueller.astrid@mh-hannover.de

### **Inhaltsverzeichnis:**

1. Grundlegende Fähigkeiten
2. Mitarbeit auf der integrierten Station und Tagesklinik
3. Mitarbeit in der Poliklinik
4. Mitarbeit im Konsil- und Liaisondienst

## Dokumentationsbereich

Bitte setzen Sie ein Häkchen für alle erfüllten Anforderungen. Bitte beachten Sie, dass in den Spalten nach den 3 Lernzielkategorien „Fertigkeit demonstriert bekommen“, „Fertigkeit unter Supervision durchgeführt“ und „Fertigkeit ist in Routine übergegangen“ unterschieden wird. Ggf. kann dieses Feld mit einem Kürzel gegengezeichnet werden.

*Viel Erfolg.*

### Grundlegende Fähigkeiten

*Am Ende des PJ-Tertials in der Psychosomatik ...*

	Demonstriert	Supervidiert	Routine
	D	S	R
... wendet die/der Studierende grundlegende psychosomatische Gesprächstechniken an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... erhebt und dokumentiert der/die Studierende eine umfassende Anamnese zu körperlichen und psychischen Beschwerden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... erhebt und dokumentiert die/der Studierende einen psychopathologischen Befund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... erhebt und dokumentiert die/der Studierende eine biographische Anamnese.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... formuliert die/der Studierende eine Verdachtsdiagnose.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... erkennt die/der Studierende psychische Krisen inkl. Suizidalität und verschafft sich einen Eindruck über deren Schweregrad.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

...erfasst und dokumentiert die/der Studierende Gruppen-therapien inhaltlich und patientenbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... versteht die/der Studierende das subjektive Krankheitsmodell des/der Patienten/in und stellt diesem ein psychosomatisches Krankheitsmodell gegenüber.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...bringt sich die/der Studierende in den Teambesprechungen aktiv mit eigenen Erfahrungen zum/zur Patienten/in ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...versteh die/der Studierende die Fallbesprechungen und bringt sich aktiv durch Patientenvorstellungen ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ist die/der Studierende in der Lage, psychometrische Tests auszuwählen, anzuwenden und auszuwerten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...führt die/der Studierende Einzelgespräche in Vertretung allein unter Supervision durch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**... kennt die/der Studierende die typischen Symptome von:**

	Demonstriert D	Supervidiert S	Routine R
- Essstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- somatoformen Störungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Depressionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Angsterkrankungen und Zwangsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- reaktiven (PTSD) und dissoziativen Störungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Persönlichkeitsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Demonstriert	Supervidiert	Routine
	D	S	R
<b>Mitarbeit auf der integrierten Station und Tagesklinik</b>			
Mehrmals wöchentliche Teilnahme an <b>Ärztlichen Sprechstunden</b> mit Besprechung der psychosomatischen Problematik, gemeinsam mit dem behandelnden Arzt Abwägung psychosomatischer Schwerpunktsetzung, Anordnung und Auswertung von Diagnostik und Therapie			
Durchführung und Dokumentation körperlicher <b>Aufnahmeuntersuchungen</b> unter Supervision, Sichtung und Einordnung von Vorbefunden			
Teilnahme an <b>Krisengesprächen</b> , Abklärung der Suizidalität, Bedrohlichkeit körperlicher Beschwerden, ggf. Einleitung von Notfallmaßnahmen			
Vorbereitung und eigenständige Vorstellung von <b>Fallbesprechungen</b> mit Darstellung der Vorgeschichte einschl. Symptomatik, psychopatholog. und körperl. Befund, Zuweisung, Vorbehandlungen, Biographie und psychosozialer Kontext sowie gegenwärtiger Verlauf in der Behandlung			
Anwendung und Auswertung von <b>psychometrischen Testverfahren</b>			
<b>Gruppenpsychotherapie:</b> Teilnahme an den verschiedenen Gruppenangeboten inkl. aktiver Vor- und Nachbesprechung, ggf. Vorbereitung, Anfertigung der Dokumentation			
Teilnahme an Mehrpersonengesprächen (Einbeziehung von Angehörigen in <b>Paar- und Familiengesprächen</b> )			
<b>Elektiv:</b>			
Teilnahme am <b>Mittagstisch</b> für essgestörte Patientinnen			
Teilnahme bei <b>Konfrontationstherapien</b>			
Teilnahme bei <b>traumazentrierten Therapieverfahren</b>			

Mitarbeit im Bereich Poliklinik und Ambulanz	Demonstriert	Supervidiert	Routine
	D	S	R
Supervidierte <b>ambulante Erstgespräche</b> mit Erhebung der Anamnese, Biographie, Überlegungen zur Differentialdiagnostik und der Behandlungsempfehlung sowie Anfertigung eines Arztbriefes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme an <b>Beratungsgesprächen</b> vor konflikthaften Entscheidungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme an <b>Begutachtungen</b> und Feststellung der psychischen/psychosomatischen Voraussetzungen vor medizinischen Maßnahmen (bariatrische Chirurgie, Gentestungen, Transplantationen, Cochlear-Implantationen etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Supervidierte <b>Therapiegespräche</b> im Rahmen der Institutsambulanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme an <b>Krisengesprächen</b> und Teilhabe am Management von Krisen, z.B. Suizidalität bei ambulanten Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme an supervidierten ambulanten <b>Mehrpersonengesprächen</b> (Einbeziehung von Angehörigen in Paar- und Familiengesprächen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Gruppenpsychotherapie:</b> Teilnahme an spezialisierten Gruppenangeboten inkl. aktiver Vor- und Nachbesprechung, ggf. Vorbereitung, Anfertigung der Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktive Teilnahme an <b>Fallbesprechungen</b> der Poliklinik und Institutsambulanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwendung und Auswertung psychometrischer <b>Testverfahren</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## Notizen

Muster